

## Der Vorsitzende

An  
die Mitglieder des Senats  
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter nachrichtlich:  
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums  
die Dekane der Fakultäten I – III  
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
die Vertreterin der Sozialen Arbeit

im Haus

**Protokoll**  
**der 47. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg**  
**(3. Sitzung im Wintersemester 2009/10)**  
**am 20. Januar 2010, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)**

- Ohne Änderungen genehmigt in der Sitzung am 17. Februar 2010. -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 13. Januar 2010.

Vorsitz: Spoun Beginn: 14.30 Uhr  
Protokoll: Rudzinski Ende: 18:20 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Funk	Wuggenig (ab 15:00 Uhr)	Holtorf	Engelke (bis 18:05)
Garbe		Steffen	Engelken
Henschel			Glüsen (bis 17:00 Uhr)
Hohlbein			Rudek (ab 17:00 Uhr)
Kowalewski			
Ruck			
Schleich			
Wagner			
Weihe			
Wittig			

entschuldigt: Johannsen, Nitsche, Viehweger, Fischer, Johannsen  
ferner anwesend: VP Remdisch, VP Müller-Rommel, VP Keller (bis 15:30 Uhr); Dekane der Fakultäten I, II und III, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
Gäste: Hochschulöffentlichkeit

**TOP 1 REGULARIEN****1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**1.2 Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.12.2009
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Informationen zur „Offenen Hochschule“
6. Benennung von Mitgliedern bzw. Stellvertreterinnen und Stellvertretern für die Senatskommission wissenschaftlicher Nachwuchs
7. Aussprache zur Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses in Folge der bundesweiten Studierendenproteste
8. NEU: Stand der Besetzung der Berufungskommissionen für die Lehrerbildung
9. Neufassung der gemeinsamen Habilitationsordnung der Fakultäten der Leuphana Universität
10. Verschiedenes

**einstimmig**

**TOP 2 GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER SITZUNG AM 21. OKTOBER 2009**

Das Protokoll der Sitzung des Senats am 16.12.2009 wird ohne Änderungen genehmigt.

**einstimmig**

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung des Senats am 16.12.2009 wird ohne Änderungen genehmigt.

**einstimmig**

**TOP 3 MITTEILUNGEN****3.1**

Herr Dr. Lang ist am 22.12.2009 zum Professor an der Leuphana Universität Lüneburg ernannt worden.

**3.2**

Seniorprofessuren: Das Präsidium hat am 11.11.2009 aus gegebenem Anlass festgestellt, dass der Umsetzung der Besetzungsplanung grundsätzlich Priorität eingeräumt wird und das Modell der Seniorprofessur künftig nicht mehr angewendet wird. Bestehende Seniorprofessuren werden aber fortgeführt. Es werden zz. alternative Modelle der Einbindung von pensionierten Professorinnen und Professoren insbesondere in der Professional School geprüft. Grundsätzlich und unabhängig davon gilt für Professorinnen und Professoren im Ruhestand, dass diese auch weiterhin Aufgaben in der Forschung übernehmen und auch Dissertationen betreuen können.

**3.3**

Juniorprofessuren: Das Präsidium hat sich kürzlich aus aktuellem Anlass mit der Frage beschäftigt, ob bereits habilitierte Bewerberinnen und Bewerber bei der Besetzung von Juniorprofessuren berücksichtigt werden können und sollen und sich dabei auf folgende Grundsätze verständigt:

- W1-Professuren sollen grundsätzlich als Qualifikationsstellen für Personen mit erfolgreich abgeschlossener Dissertation vergeben werden. Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs grundsätzlich eine Perspektive zu bieten und zugleich das Bewerberfeld für Professuren zu erweitern, soll die Ausschreibung künftig ggf. als „Nachwuchsprofessur“ W1/W2 erfolgen, so dass sich auch Habilitierte bewerben können, die dann befristet auf eine W2-Professur berufen werden könnten.
- Für laufende Besetzungsverfahren gilt, dass bei der Besetzung von Juniorprofessuren Habilitierte nicht bevorzugt werden dürfen, sofern die Vordienstzeiten einer Berufung auf die Juniorprofessur grundsätzlich nicht entgegenstehen, d. h. Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen.

**3.4**

Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:



- Prof. Dr. Andreas Fischer: ZUKKER - Zukunftsfähige Kompetenzen für die Märkte von Morgen erwerben - Modulare Zusatzqualifizierung von Auszubildenden des Einzelhandels am Beispiel des Fairen Handels (BMBF, 174.315 €, Laufzeit 2 Jahre).

Folgende Drittmittel wurden von den Kolleginnen und Kollegen im „Innovations-Inkubator“ eingeworben:

- Teilmaßnahme 2.3 - E-Learning Content Leuphana Professional School

In der Teilmaßnahme „E-Learning Content Leuphana Professional School“ werden über die kommenden 5 ½ Jahre schrittweise möglichst vielseitige Lehr-Inhalte sowohl aus vorhandenen Studiengängen als auch nachfrageorientiert gemeinsam mit den regionalen Transferpartnern in neue Formate für das E-Learning übertragen und in eine zielgruppenorientierte Lernumgebung eingebettet. Damit stehen diese Studieninhalte nicht mehr nur für die Studierenden vor Ort zur Verfügung, sondern werden flexibler auch für und in Unternehmen nutzbar.

Laufzeit: 19.08.2009 – 31.07.2015, Bewilligung im Dezember 2009

Fördervolumen: 989.000,00 Euro

- Teilmaßnahme 1.3. „Verbund- und Entwicklungsprojekte KMU“, anwendungsorientiertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Operations Excellence für kleine und mittlere Unternehmen“

Kernthema des beantragten Projekts ist die Entwicklung innovativer quantitativer Methoden und Prozesskatalysatoren zur nachhaltigen Implementierung von Produktionssystemen in kleinen und mittleren Unternehmen mit dem Ziel der Operations Excellence.

Laufzeit: 19.08.2009 – 31.01.2012, Bewilligung im Dezember 2009

Gesamtprojektvolumen: 183.959,16 Euro

### 3.5

Der Stiftungsrat ist am 17./18. Dezember 2009 zu seiner dritten Sitzung zusammengetreten und hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Herstellung des Einvernehmens zu sechs Berufungsvorschlägen sowie zu einem Bleibeangebot infolge eines auswärtigen Rufes
- Herstellung des Einvernehmens zu zwei Anträgen auf Überleitung
- Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2010
- Feststellung des Jahresabschlusses 2006
- Genehmigung der vom Senat im Oktober beschlossenen Grundordnungsänderungen.

Der Stiftungsrat hat sich außerdem über den Stand der laufenden Berufungsverfahren und das EU-Großprojekt Innovationsinkubator informiert. Der zweite Sitzungstag stand im Zeichen des geplanten Bauprojekts, über das sich die Mitglieder des Stiftungsrats in Vorbereitung der für 2010 geplanten Beschlussfassung sehr umfassend informiert haben. Im Rahmen der Stiftungsratssitzung fand zudem ein Austausch mit Studierendenvertretern sowie ein Treffen mit Senatsmitgliedern, Studiendekanen und AStA zur „Zukunft der Lehre an der Leuphana Universität Lüneburg“ statt.

### 3.6

Mit Schreiben vom 17.11.2009 hat das MWK den niedersächsischen Hochschulen eine

- a) Muster-Vorlage für die Zielvereinbarungen 2010 – 2012 sowie
- b) Leitlinien des Landes zur Hochschulentwicklungsplanung für die Erarbeitung von Zielvereinbarungen 2010 – 2012

übersandt. Damit hat das Ministerium erstmals schriftlich Position zur Hochschulentwicklungsplanung in Niedersachsen bezogen und diese mit Erwartungen des Landes an die Hochschulen zu verschiedenen Themenfeldern, wie u. a. Forschung, Studienangebot und –struktur, Lehrerbildung oder Qualitätssicherung, konkretisiert. Mit dem o. g. Schreiben wird ferner angekündigt, dass die Verlängerung des Zukunftsvertrages spätestens bis zu den Zielvereinbarungsverhandlungen im Sommersemester 2010 erfolgt sein soll und damit finanzielle Planungssicherheit für die Hochschulen gegeben sein wird. Ähnlich wie bisher sollen über die jährlichen Aufnahmekapazitäten in den Studiengängen, die Umsetzung des Hochschulpaktes 2020 sowie die Änderungen im Studienangebot der Hochschulen jährliche Studiengangzielvereinbarungen getroffen werden. Auch die Leuphana, deren Zielvereinbarung noch bis 2010 einschließlich läuft, wurde gebeten, sich dem allgemeinen Vereinbarungsrhythmus anzuschließen. Auf der Basis der Entwicklungsplanung wird in den nächsten Wochen ein erster Entwurf vorbereitet und mit den Dekanen abgestimmt.

### 3.7

Die Akkreditierungsagentur ACQUIN hat jetzt den Termin der ersten Begehung durch die Peers des übergreifenden Clusters (Leuphana Cluster) mitgeteilt. Am 21. und 22.01.2010 sollen die Hochschulleitung, Funktionsträger/innen in den Schools und Fakultäten sowie Verantwortliche für die Studienprogramme und Studierende im Rahmen von voraussichtlich vier Gesprächsrunden zur Universität und ihren Studienmodellen im College und der Graduate School befragt werden. Dabei werden auch die Betreuung der Studierenden sowie Fragen der Organisation und nicht zuletzt der Qualitätssicherung zur Sprache kommen. Die Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung bereitet die Begehungen mit den Kolleginnen und Kollegen vor. Die weiteren Begehungen für die vier Fachcluster (Geisteswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, MINT LG und MINT Sud) finden



- voraussichtlich zu Beginn des Sommersemesters 2010 statt.
- 3.8** P Spoun stellt die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2010 dar:
1. Berufungen
  2. Entwicklung Studienangebot
    - a) College
    - b) Graduate School
    - c) Professional School
  3. Umsetzung der neuen Binnenorganisation
  4. Zielvereinbarung 2010-2012
  5. Neue Besetzung des Präsidiums
  6. Bau
- 3.9** VP Keller berichtet über das EU-Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg. Seit der Genehmigung des Innovations-Inkubators Lüneburg am 14. August 2009 durch die Europäische Kommission haben zahlreiche Informationsveranstaltungen und –gespräche innerhalb und außerhalb der Universität stattgefunden sowie ca. 150 Individualberatungen für interessierte Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vornehmlich zu Kompetenztandem-Vorhaben.
- Teilmaßnahme 1.1 (Kompetenztandems): Für die Kompetenztandems liegen derzeit 28 konkrete Projektideen vor. Entsprechend des im „Leitfaden zur Bewerbung um die Durchführung eines Kompetenztandem-Vorhabens“ dargestellten Verfahrens leitet das Präsidium nach erfolgter interner Ausschreibung geeignete Anträge an die Strukturkommission des Landes zur Prüfung und Genehmigung weiter.. Derzeit befindet sich die Geschäftsstelle für die Strukturkommission des Landes durch das MWK im Aufbau, dies umfasst auch die Gewinnung von Persönlichkeiten für die Strukturkommission. Die hochschulinterne Ausschreibung der Kompetenztandems erfolgt umgehend nach Einrichtung der Strukturkommission des Landes. Für die erste Ausschreibung soll eventuell ein beschleunigtes Antragsverfahren mit verkürzten Fristen erfolgen.
- Teilmaßnahme 1.3 (Verbund- und Entwicklungsprojekte mit KMU): Für die Teilmaßnahme 1.3 haben bereits zwei hausinterne Ausschreibungsruunden für die anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte stattgefunden. Im Rahmen der ersten, zugunsten der Wissenschaftler stark verkürzten Ausschreibungsruunde mit Einreichungsfrist Ende September 2009 wurde nach Eignungsprüfung durch das Präsidium ein Antrag an die externe Begutachtungsstelle AGIP geleitet, der auch bewilligt wurde. Im Ergebnis einer weiteren internen Ausschreibungs-runde und Eignungsprüfung durch das Präsidium wurden weitere drei Anträge auf anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte bei der AGIP eingereicht. Eine Entscheidung steht mit Datum der Senats-sitzung noch aus. Die bisherigen Projektvorschläge im Rahmen der TM 1.3 sind vor allem den beiden Wissenschaftsinitiativen Nachhaltigkeitsforschung sowie Management und Entrepreneurship zuzuordnen.
- Teilmaßnahme 3.1 (College): Für die diesjährige Startwoche waren 35 international renommierte Urban Künstler eingeladen, ihre Werke an verschiedenen Orten in der Stadt Lüneburg und an den Universitätsstandorten anzubringen. Durch die EFRE-Förderung der Teilmaßnahme 3.1 konnten zahlreiche zusätzliche Praxisexperten – Künstler aus verschiedenen Bereichen sowie Kuratoren und Filmexperten – als Gastredner und Lehrende gewonnen werden.
- 3.10** VP Keller berichtet zum Stand der Campusentwicklung.
- Nachhaltigkeit: Im Mai 2009 hat die Leuphana Universität für das nachhaltige Energiekonzept des geplanten Zentralgebäudes den Preis „Energieoptimiertes Bauen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft erhalten. Im Zuge dessen wurde die Universität zudem gebeten, einen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit im deutschen Pavillon auf der Expo 2010 in Shanghai zu leisten und den Neubau als ein Beispiel für nachhaltiges Bauen darzustellen.
  - Außenanlagen: Für die Gestaltung der Außenanlagen auf dem Zentralcampus Scharnhorststraße ist die Ausschreibung eines Wettbewerbs geplant. Auch die Startwoche 2010 wird sich mit dem Thema Gestaltung des Campus beschäftigen.
  - Konjunkturpaketmittel: Das Präsidium konnte 5 Mio. € aus dem Konjunkturpaket II für Investitionen an der Leuphana Universität einwerben, die sich auf verschiedene Maßnahmen verteilen: Ausbau des Dachgeschosses 5, Neubau eines Gebäudes für den technischen Gebäudedienst und eine anteilige Finanzierung des Ausbaus des Dachgeschosses 6.



- Räumliche Arrondierung der Leuphana Universität Lüneburg: Langfristig soll die Universität auf den Standort Campus zusammengefasst werden. Für die zusätzlichen drei Standorte gibt es unterschiedliche Pläne zur mittelfristigen Nutzung oder zum Verkauf. Der Neubau in Volgershall steht möglicherweise kurz vor dem Verkauf, ein Verkauf des Gebäudes im Rotenbleicher Weg ist derzeit kein Thema.
- Die Rechtsverhältnisse in Bezug auf zwei Teilflächen des Campus' Scharnhorststraße, die derzeit vom Campus e. V. genutzt werden, sind neu zu strukturieren: zum einen geht es um den Nutzungsvertrag für die Vamos-Kulturfalle, zum anderen um die Rückführung des Eigentums an der Fläche der sog. „Ladenzeile“ (Halle 25). Eine gemeinsame und nachhaltige Zukunftsperspektive für die in Lüneburg zur Institution gewordene Vamos-Kulturfalle auf dem Campusgelände wird zur Zeit mit dem Verein Campus e.V., der die Halle betreibt und den weiteren relevanten Entscheidungsträgern erarbeitet.
- Bebauungsplanung: Die Stadt Lüneburg hat mit großem Engagement die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das Universitätsgelände betrieben. Der Satzungsbeschluss wurde am 26.11.2009 im Rat gefasst. Im Zuge der Bearbeitung des B-Plans sind verschiedene Themen zum Natur- und Artenschutz in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt, die für die Leuphana schon seit Jahren selbstverständlich waren und sind. So ist speziell der Haubenlerche viel Aufmerksamkeit gewidmet worden, um vor Beginn der Baumaßnahmen entsprechende Ausgleichsflächen auch auf dem Gelände des Campus herzustellen. Kooperative Unterstützung erhält die Leuphana hier von den beiden großen Umweltschutzverbänden BUND und NaBu, mit denen erfolgreiche Gespräche geführt wurden.
- Stand ÖPP-Verfahren: Seit Juni 2009 wird das ÖPP-Verfahren durchgeführt. Derzeit befindet sich das Verfahren am Ende der Konzeptstufe und kurz vor Beginn der Planungsstufe. Es sind rund 15 Unternehmen an dem Dialog beteiligt. Gesucht werden private Partner für den Bau, den Betrieb sowie die Bewirtschaftung der neuen Gebäudegruppe.
- Verkehrsanbindung Campus/Leuphana Express: Die Vorbereitungen für den Start eines Probebetriebs laufen derzeit. Es stehen noch verschiedene Zustimmungen der beteiligten Partner aus. Ziel ist es den Probebetrieb zum Wintersemester 2010/2011 zu starten.

**3.11**

Auf Nachfrage berichtet VP Keller, dass ein Bauantrag in Abstimmung mit der Stadt gestellt werden wird. Frau Dudeck teilt mit, dass am 21.01.2010 die Ernennung der ersten Professorin im Rahmen der Neuberufungen erfolgen wird. Damit können auch Mittel aus dem Professorinnenprogramm abgerufen werden (Stipendien für Habilitandinnen, Ausbau Mentoringprogramm).

**3.12**

Frau Dudeck teilt mit, dass die Uni sich um das Familiensiegel bewerben wird.

#### **TOP 4**

#### **ANFRAGEN**

**4.1**

Herr Glüsen fragt an, wieweit die Berufungsverfahren der Juniorprofessuren für das Methodenzentrum fortgeschritten sind. P Spoun antwortet, dass fünf Juniorprofessuren ausgeschrieben worden sind. Alle Verfahren haben einen unterschiedlichen Stand. Mit den ersten Berufungsvorschlägen ist aber für die April-Sitzung des Senats zu rechnen.

**4.2**

Herr Glüsen fragt, bis wann mit einer Freigabe der Mittel aus Studienbeiträgen für das Jahr 2010 gerechnet werden kann, über die die ZSK im Dezember beraten hat. P Spoun antwortet, dass das Präsidium unmittelbar nach der ZSK-Sitzung im Dezember einen Beschluss gefasst hat. Die Freigabe der Mittel erfolgt schnellstmöglich durch die Haushaltsabteilung.

**4.3**

Prof. Garbe fragt an, ob für den Februar eine Senatssitzung vorgesehen ist. P Spoun antwortet, dass am 17.02.2010 eine Senatssitzung stattfinden wird, in der u.a. das Lehrangebot des Komplementärstudiums auf der Tagesordnung stehen wird.

**4.4**

Prof. Garbe fragt nach dem aktuellen Stand der Umsetzung der Umzüge. P Spoun antwortet, dass der vom Präsidium unterbreitete Vorschlag aus dem Sommer 2009 eine lange Diskussionsphase zur Folge hatte, mit dem Ergebnis, dass eine räumliche Anordnung nach Initiativen derzeit kaum realisierbar ist. VP Degenhart hat in den zurückliegenden Monaten intensive Gespräche mit allen Instituten und Einrichtungen geführt. Aktueller Stand ist derzeit, dass dort, wo beispielsweise durch Umbaumaßnahmen Umzüge notwendig sind, um die Arbeitsfähigkeit



zu erhalten, diese durchgeführt werden. Wenn eine positive Bauentscheidung getroffen wird, müssen schnell temporäre Umzugspläne erstellt werden.

**TOP 5****INFORMATIONEN ZUR „OFFENEN HOCHSCHULE“**

VP Remdisch erläutert die Tischvorlage (siehe Anlage 1). In der folgenden Aussprache merken die Mitglieder des Senats folgende Punkte an:

- Das Angebot der Zertifikatsreihen sollte insbesondere mit Hinblick auf den Gender-Aspekt weiter ausgebaut werden, da es zeitlich flexibel und zielgruppenorientiert gestaltet werden kann. Credit Points, die im Rahmen von Zertifikatsmodulen gesammelt werden, können im Zeitraum von sechs Jahren auf entsprechende Studiengänge angerechnet werden.
- Bei der Anrechnung von Berufserfahrungen sollte man nicht die pauschale Anrechnung wählen, sondern die unterschiedlichen Erfahrungen je nach Studiengebiet berücksichtigen.
- Bei den neu einzuführenden weiterbildenden Bachelorstudiengängen mit der Zielgruppe Erzieherinnen und Erzieher sollte vor allem auch darauf geachtet werden, dass das Qualifikationsniveau erhöht wird, um an die europäischen Standards in der pädagogischen Ausbildung anschließen zu können.
- Für die Berufsgruppe der Erzieherinnen und Erzieher dürfen die Kosten eines Weiterbildungsangebotes nicht zu hoch sein.

**TOP 6****BENENNUNG VON MITGLIEDERN BZW. STELLVERTRETERINNEN UND STELLVERTRETERN FÜR DIE SENATSKOMMISSION WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS**

(Drs. Nr. 184/47/3 WiSe 2009/10)

P Spoun erläutert den Nachbenennungsbedarf. Für die Gruppe der Professorinnen und Professoren muss dringend eine Juniorprofessorin oder ein Juniorprofessor benannt werden, als Nachfolger/in für Frau Prof. Dr. Hellwig. Prof. Ruck und Prof. Weihe werden sich um eine zeitnahe Nachbenennung bemühen.

Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benennt zeitnah ein stellvertretendes Mitglied der Kommission.

Die Gruppe der Studierenden benennt einstimmig Herrn Jan-David Vick als stellvertretendes Mitglied.

**TOP 7****AUSSPRACHE ZUR WEITERENTWICKLUNG DES BOLOGNA-PROZESSES IN FOLGE DER BUNDESWEITEN STUDIERENDENPROTESTE**

(Drs. Nr. 183/47/3 WiSe 2009/10)

P Spoun gibt eine kurzen Rückblick auf die Studierendenproteste aus dem Herbst 2009. Im Rahmen der bundesweiten Bildungsstreiks wurden diverse Themen aufgegriffen, die auch an der Leuphana Universität von Relevanz sind. In der folgenden Aussprache führen die Senatsmitglieder folgende Punkte an:

- durch die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge haben sich tiefgreifende Veränderungen in der deutschen Hochschullandschaft ergeben. Die akademische Freiheit gehe durch die rigiden Vorgaben verloren. Ziel jeglicher Verbesserungen und Korrekturen am Bachelor- und Mastersystem müsse sein, ein Stück akademischer Freiheit zurückzugewinnen. Konkret müsse in den Studienprogrammen mehr Wahlfreihheiten geschaffen und die Prüfungsdichte reduziert werden. Im Bereich der Lehramtsausbildung muss darüber hinaus eine Struktur geschaffen werden, in der die Studierenden auch mit dem Bachelorabschluss berufliche Perspektiven haben.
- Proteste der Studierenden finden auch bei Lehrenden Gehör und legen den Finger in die Wunde. Daher sollte die Chance genutzt werden, um Bachelor-, Master- und Weiterbildungsprogramme kritisch zu überprüfen. Die Kritik und Anregungen der Studierenden sollten gehört und ernst genommen werden;
- die Leuphana Universität Lüneburg hat mit ihrem Leuphana Bachelor bereits einen Schritt in die richtige Richtung unternommen, muss aber an einigen Stellen wie Prüfungsdichte und Wahlfreihheiten nachbessern. Viele Kritikpunkte der Studierenden basieren darauf, dass die Lehrenden es sich bei der Erstellung der Bachelor- und Masterprogramme zu leicht gemacht haben.



- bei den Kritikpunkten muss differenziert werden zwischen hausgemachten Unstimmigkeiten und Dysfunktionalitäten und Restriktionen, die auf Vorgaben des Landes zurückgehen;
- für Veränderungen, die in der Hand der Hochschule liegen, sind vor allem die einzelnen Major und Minor verantwortlich. Fakultäten sowie Major-, Minor- und Modulverantwortliche müssen gemeinsam überprüfen, wo eine inhaltliche Flexibilisierung der Programme möglich ist. Dabei müssten vor allem auch unterschiedliche Fachkulturen berücksichtigt werden.
- Qualitätszirkel sollen zum wichtigen Instrument werden, um den Dialog aufzunehmen und eine Feedbackkultur zu etablieren zwischen Studierenden und Lehrenden sowie interne Prozesse der Lehrorganisation zu überprüfen.

Eine Mehrheit der Senatsmitglieder stellt fest, dass der Senat der falsche Ort für eine fachlich-inhaltliche Reformatordiskussion ist. Der Senat kann lediglich die inhaltlich-verantwortlichen Gremien in den Fakultäten auffordern, an Reformen und Verbesserungen zu arbeiten.

P Spoun fasst abschließend zusammen, dass die durch die KMK angestoßenen Anregungen zu Veränderungen in den Studienprogrammen an der Leuphana Universität bereits im Jahr 2006 diskutiert wurden (bspw. 5 oder 6 Credit Point-Module). Damals hat man sich bewusst für 5 Credit Points-Module entschieden. Sowohl im Leuphana College als auch in der Graduate School sind Ausgestaltungsspielräume gegeben, die von den einzelnen Bereichen genutzt werden müssen. Eine Reihe von Fächern befindet sich gerade in einem intensiven Diskurs u.a. zur Weiterentwicklung der Major.

## TOP 8

### STAND BERUFUNGEN LEHRERBILDUNG

P Spoun verteilt eine Übersicht über den aktuellen Stand des Bewerbungseingangs für die 17 Professuren im Bereich der Lehrerbildung. Die in der Anzeige angegebene Bewerbungsfrist 31.01.2010 stellt keine Ausschlussfrist dar, so dass auch weiterhin alle Mitglieder der Hochschule aufgefordert sind, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen und zur Bewerbung zu ermuntern. In einzelnen Feldern kristallisiert sich heraus, dass es eine schwierigere Bewerberlage gibt. Für die Besetzung der Berufungskommission hat das Präsidium die Studiendekanin gebeten, erste Vorschläge für externe Mitglieder zu sammeln. In der Folge wird dann ein Gespräch mit der Studiendekanin zur Abstimmung stattfinden, daraufhin wird das Präsidium sich beraten und eine sinnvolle Reihung der Ansprache der externen Mitglieder festlegen. Parallel dazu müssen interne Mitglieder gefunden werden. Ziel ist es, bis Mitte März die Berufungskommissionen benannt zu haben. Im Sommersemester sollen möglichst viele Berufungsvorträge erfolgen. Erste Berufungen sollen dann optimalerweise zum Wintersemester 2010/11 erfolgen.

## TOP 9

### NEUFASSUNG DER GEMEINSAMEN HABILITATIONSSORDNUNG DER FAKULTÄTEN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT

(Drs. Nr. 182/47/3 WiSe 2009/10 und Drs. Nr. 182a/47/3 WiSe 2009/10)

P Spoun erläutert die Drucksache. Ein erster Entwurf einer neuen Ordnung wurde zwischen Präsidium und Dekanen abgestimmt. Die Dekane haben die Ordnung ausgiebig in den Fakultätsräten beraten und die Ergebnisse der Beratungen wiederum in die gemeinsame Sitzung von Präsidium und Dekanen getragen. Die Ergebnisse dieser Beratungen liegen dem Senat vor. Ergänzend wird eine aktuelle Änderung von Präsidium und Dekanen in § 6 (siehe Drs. Nr. 182a) vorgeschlagen, die sich auf eine gleichrangige Darstellung von Habilitationsschrift und kumulativer Schrift bezieht. In der folgenden Aussprache des Senats ergeben sich folgende weitere Änderungen:

- Streichung § 6 Abs. 4 Satz 2 („Wird die Habilitationsleistung in englischer Sprache abgefasst, müssen Einleitung und Zusammenfassung auch in deutscher Sprache vorgelegt werden.“);
- Änderungen in § 9 Abs. 4 mit dem Ziel, dass Mitglieder der erweiterten Habilitationskommission als Gutachter bestellt werden *KÖNNEN*, aber nicht zwingend *MÜSSEN* (einschließlich möglicher Folgeänderungen).

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

*Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 i. V. mit § 9a Abs. 3 NHG die Gemeinsame Habilitationsordnung der Fakultäten der Leuphana Universität Lüneburg in der Fassung der Drs. Nr. 182/47/3 WiSe 2009/10 mit folgenden Änderungen:*

- Änderungen in § 6 wie mit der Drs. Nr. 182a vorgeschlagen;
- Streichung § 6 Abs. 4 Satz 2



- Änderungen in § 9 Abs. 4 mit dem Ziel, dass Mitglieder der erweiterten Habilitationskommission als Gutachter bestellt werden KÖNNEN, aber nicht zwingend MÜSSEN (einschließlich möglicher Folgeänderungen).

**12:0:1**

**Prof.-Gruppe: 9:0:0**

## TOP 10

### VERSCHIEDENES

P Spoun dankt den Mitgliedern des Senats für die konstruktiven Beratungen schließt die Sitzung um 18.20 Uhr. Die nächste Sitzung des Senats findet am 17. Februar 2010 statt.

Sascha Spoun  
- Vorsitz-

Pia Rudzinski  
- Protokoll -